

Zweck: Gewerbsmässige Ausnützung der Elektrizität, sowie Erwerb u. Betrieb von Elektrizitätswerken. Nach Verkauf des Magdeburger Elektrizitätswerkes erfolgte der Ankauf der Überlandzentrale Elektrizitätswerk an der Lungwitz für ca. M. 3 900 000. Die Ges. besitzt u. betreibt folgende Unternehm.: 1. Das Elektrizitätswerk an der Lungwitz, welches die um Chemnitz gelegenen Industrieorte (70 Ortschaften mit rd. 190 000 Einw.) u. die Elektrische Strassenbahn Hohenstein-Oelsnitz versorgt. Das vertragliche Benutzungsrecht der Strassen läuft in der Hauptsache bis zum Jahre 1950—1960. Das Kraftwerk enthält 6 Turbo-Dynamos mit 14 000 Kw. Leistung. Die Zahl der Abnehmer betrug 1925—1929: 38 493, 39 732, 41 457, 43 822, 45 689; Stromabgabe 1927—1929: 39 564 362, 49 529 025, 53 559 991 Kwst. 2. Das Elektrizitätswerk an der Pleisse, welches im Industriebezirk Werdau-Crimmitschau liegt u. 63 Ortschaften mit etwa 105 000 Einw., darunter Werdau u. Crimmitschau, versorgt. Die Verträge laufen in den Jahren 1941—1960 ab. Das Kraftwerk hat vier Turbo-Dynamos mit etwa 12 500 Kw. Leistung. Die Zahl der Abnehmer betrug 1925—1929: 19 421, 20 180, 21 190, 22 349, 23 757; Stromabgabe 1927—1929: 27 001 638, 28 027 217, 28 043 420 Kwst. abgegeben. 3. Ferner übernahm die Ges. mit Wirk. ab 1./1. 1920 das Elektrizitätswerk Obererzgebirg, welches 96 Gemeinden mit etwa 170 000 Einwohnern versorgt. Die Verträge laufen in der Hauptsache bis 1951/52. Das Kraftwerk hat 3 Turbo-Dynamos mit rd. 12 500 Kw. Leist. Die Zahl der Abnehmer betrug 1926—1929: 36 484, 38 500, 40 764, 48 015 475; Stromabgabe 1927—1929: 30 671 743, 42 535 130, 42 755 Kwst. abgegeben. Beschäftigt werden in allen von der Ges. betriebenen Anlagen rd. 1000 Beamte u. Arbeiter. Die Ges. gehört zum Konzern der Allg. Elektr.-Ges., Berlin, u. der Elektra A.-G., Dresden.

Kapital: RM. 32 000 000 in Akt. zu RM. 1000. — **Vorkriegskapital:** M. 6 500 000.

Urspr. M. 1 500 000, erhöht 1899 um M. 500 000 in 500 Akt. à M. 1000. Nochmalige Erhöhung zum Erwerb des Elektrizitätswerkes an der Pleisse 1910 um M. 2 500 000. Aufgeld mit M. 375 000 in R.-F., ferner erhöht zum Ausbau der Leitungsnetze des Anschlusses weiterer Ortschaften 1911 um M. 2 Mill. Weiter erhöht 1921 um M. 18 500 000. Erhöht lt. G.-V. v. 9./2. 1923 um M. 25 Mill., lt. G.-V. v. 3./8. 1923 um M. 50 Mill. auf M. 100 Mill. Lt. G.-V. v. 29./9. 1924 ist das A.-K. von M. 100 Mill. auf RM. 26 000 000 in Akt. zu RM. 1000 umgestellt. Lt. G.-V. v. 26./3. 1928 erhöht um RM. 6 000 000 in 6000 Akt. zu RM. 1000; ausgegeben zu 105%.

Grossaktionäre: Die Hälfte des A.-K. ging Ende 1920 in den Besitz des Sächsischen Staates über.

Anleihen: Teilschuldverschreib. dürfen von der Ges. nur bis zur doppelten Höhe des jeweiligen A.-K. ausgegeben werden. Bisher emittiert:

I. M. 1 500 000 in 4½% Teilschuldverschreib. von 1900, rückzahlbar zu 105%. Zahlstellen: Berlin: Gesellschaftskasse, Berliner Handels-Ges.; Breslau: E. Heimann. Kurs der auf RM. umgestellten Stücke in Breslau Ende 1926—1929: 75, 78, 85, 84.50%.

II. M. 3 000 000 in 4½% Teilschuldverschreib. von 1910, Stücke à M. 1000 (Nr. 1001 bis 4000), rückzahlbar zu 105%. Zahlstellen: Ges.-Kasse; Berlin: Allg. Elektrizitäts-Ges., Berl. Handels-Ges., Darmstädter u. Nationalbank, Deutsche Bank u. Disconto-Ges., Dresdner Bank, S. Bleichröder, Delbrück Schickler & Co., Hardy & Co., G. m. b. H.; Breslau: E. Heimann; Frankf. a. M.: Gebr. Sulzbach, Darmstädter u. Nationalbank, Deutsche Bank u. Disconto-Ges.; Dresdner Bank; Köln: A. Schaaffhaus. Bankverein Fil. d. Deutschen Bank u. Disconto-Ges.; Zürich u. Basel: Schweizer Kreditanstalt. Kurs in Berlin Ende 1927—1929: 83.50, 87, 84.75%.

III. M. 2 000 000 in 4½% Teilschuldverschreib. v. 1913, rückzahlbar zu 105%. Zahlst. wie bei Anleihe II u. noch in Köln: A. Levy, Oppenheim jr. & Co. Kurs der auf Reichsmark umgestellten Stücke in Breslau Ende 1926—1929: 75, 78, 85, 84.50%.

Die Genussrechte des Altbesitzes der Anleihe I—III wurden ab 1./7. 1926 durch Barauszahl. abgelöst. Die Obl. wurden auf den gesetzl. Aufwert.-Betrag abgestempelt.

IV. M. 20 000 000 in 5% Teilschuldverschreib. lt. Beschluss des A.-R. v. 4./12. 1921, unkündbar bis 1931; Stücke à M. 1000, lautend auf Hardy & Co. G. m. b. H. in Berlin oder deren Order u. durch Indoss. übertragbar. Zahlst.: Berlin: Hardy & Co. G. m. b. H., Dresdner Bank; Breslau: Dresdner Bank, E. Heimann. Kurs in Berlin ab 15./8. 1926 eingestellt. Gesetzl. Aufwert.-Betrag RM. 9.93 für je nom. M. 1000.

V. RM. 6 000 000 in 6½% Obl. von 1927.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Bis Ende Juni. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% zum R.-F., event. besondere Abschreib. und Rücklagen, vertragsm. Tant. an Vorst. und Angestellte, 4% Div., vom Rest 10% Tant. an A.-R., Überrest Super-Div. bzw. nach G.-V.-B.

Bilanz am 31. Dez. 1929: Aktiva: Anlagen der Elektrizitätswerke 56 323 368, Kassa 726, Schuldner: Bankguth. 686 434, Verschied. 5 915 488, Waren 1 101 859, Betriebsmaterial. 119 610, Vorauszahl. 47 293, Eff. 16 827, Fahrzeuge 3, Inv. u. Werkzeuge 13, Hyp. 110 793. — Passiva: A.-K. 32 000 000, R.-F. 3 000 000, Schuldverschreib. von 1900, 1910, 1913 u. 1921 1 001 925, 6½% Anleihe von 1927 5 684 040, Wertverminder.-F. 15 645 000, Wohlfahrtseinricht. 300 000, Gläubiger 3 753 085, Schuldverschreib.-Zinsscheine 26 667, Gewinn 2 911 698. Sa. RM. 64 322 416.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Gesch.-Unk. u. Steuern 2 440 590, Schuldverschreib.-u. Anleihe-Zs. 482 309, Wertvermind.-F. 2 266 738, Wohlfahrtseinricht. 37 877, Gewinn 2 911 698. — Kredit: Vortrag aus 1928 11 195, Geschäftsgewinn 8 078 018. Sa. RM. 8 089 213.